

Metformin bei Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion

Von Medizinische Beratung

7. November 2016, 09:25

- Arzneimittel

Aufgrund einer neuen, europaweiten Risikobewertung des Laktazidoserisikos von Metformin bei Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion erfolgte eine **Absenkung** der als Kontraindikation geltenden **Kreatinin-Clearance-Grenze** von bisher weniger als 60 Millilitern pro Minute **auf eine glomeruläre Filtrationsrate (GFR) von weniger als 45 ml/min.**

Dementsprechend können nun auch Patienten mit einer Kreatinin-Clearance **zwischen 45 ml/min und 59 ml/min** mit Metformin behandelt werden, sofern keine weiteren Risikofaktoren für eine Laktazidose wie Infektionen, Herzinsuffizienz, Exsikkose vorliegen. Die maximale Tagesdosis von 1000 Milligramm, in zwei Einzeldosen, ist hierbei zu beachten. Ebenso ist die engmaschige Kontrolle der Kreatinin-Clearance alle drei bis sechs Monate indiziert.

Eine **Verschlechterung der Creatinin-Clearance unter 45 ml/min** erfordert ein sofortiges Absetzen von Metformin. Zu beachten sind weiterhin Faktoren, die zu einer akuten Verschlechterung der Nierenfunktion führen können, wie z.B. Einleitung einer NSAR-, Antihypertensiva- oder Diuretikatherapie, akutes Erbrechen oder schwere Diarrhoe.

Die aktualisierten **Fach- und Gebrauchsinformationen** enthalten neu die ärztliche Aufklärung über das Risiko und die Symptome einer Laktazidose.

Weiterführende Informationen:

[Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft](#)